

Mehr als 7000 Freisinger kommen in die Luitpoldhalle

# Gesundheitsmesse ein Besuchermagnet

## Veranstalter setzen auf medizinische Fachkompetenz und ein animierendes Unterhaltungsprogramm

Von Sabina Dannoura

**Freising** ■ Auch die zweite Freisinger Gesundheitsmesse hat sich als Besuchermagnet erwiesen: Mehr als 7000 Menschen kamen am Wochenende in die Luitpoldhalle. Als Erfolgsrezept erwies sich dabei abermals die Verbindung von medizinischer Fachkompetenz und einem animierendem Unterhaltungsprogramm.

Eine „bloße Wiederholung“ der Gesundheitschau werde dem Publikum nicht geboten, versicherte Frank Schmid vom Freisinger Forum bei der Eröffnung. Eine ganze Reihe neuer Aussteller aus der Region wurden akquiriert, das Vortragsprogramm auf 44 Referate ausgedehnt und auch der Nachwuchseinbezogen: Dutzende Kinder vergnügten sich in der benachbarten Sporthalle bei Sellsprung-Wettbewerben, absolvierten ein Fußballtraining oder gingen auf die 650 Meter lang Laufstrecke.

In der Halle wurden die Besucher von den rund 50 Ausstellern zu unterschiedlichen Gesundheitstests animiert. „Ich habe zugenommen und möchte wissen, woran das liegt“, sagte etwa eine Frau, die mit sich unzufrieden war. Mit nachtem Fußstrecke sie sich auf der Liege aus und ließ sich Elektroden anschließen. Gemessen wurde die Körperzusammensetzung – Fettanteil, Muskelmasse und Wasser. Bereits nach wenigen Minuten attestierte ihr die Freisinger Ernährungsberaterin Ulrike Wa-

cker: „Sie sollten mehr Sport treiben und viel trinken.“

Besonders gefragt waren die vielfältigen Angebote des Freisinger Klinikums und der niedergelassenen Ärzte. Blutdruck sowie Cholesterin wurden überprüft und für jeden Teilnehmer ein persönliches Risikoprofil erstellt. „So detailliertere Auskünfte bekomme ich bei meinem Hausarzt nicht. Hier nimmt man sich für die Leute richtig Zeit“, lobte ein 70-jähriger Mann. Den Rat, sich mehr zu bewegen und vielleicht doch auf das eine oder andere „Bierchen“ zu verzichten, nahm er freilich nicht so begeistert auf.

Regelrechte Warteschlangen bildeten sich vor dem Ultraschallgerät. Roland Arnbach hatte alle Hände voll zu tun, zumal er „überraschend viele krankhafte Befunde“ entdeckt habe, wie der Kardiologe berichtete. Das große Interesse erklärte er sich damit, dass „schon einige dabei sind, die sich sonst nicht zum Arzt trauen“. Am Stand des Klinikums Warthenberg konnte man einen Gesundheitspass erwerben, die Heiligtgeistspitalstiftung lud zu einem Body-Check und bei den Optikern ließen die Gäste ihre Sehkraft kontrollieren.

Auch innovative Untersuchungsmethoden, so ein Scanner, der auf der Hautoberfläche die Carotinoidewerte misst, waren vertreten. Zu den Highlights der Messe zählte ein neues Traininggerät des Fitnessstudios Nummer 1. Auf dem „Power Plate“ helfen sich die Fitnessbegeisterten richtig durchschütteln.



Gute Voraussetzungen für die nächste Amtszeit: OB Dieter Thalhammer lässt von Dr. Reinhold Maß (Klinikum Freising) seine Arterien überprüfen und besteht den Test mit Bravour.

Durch die Vibration würden auch tief gelegene Muskelschichten erreicht, erfuhre eine Frau. Das Gerät sei zudem multifunktional einsetzbar – zum Krafttraining, Stretching oder zum Massieren.

